

PROTOKOLL

über die 23. Sitzung des Orsrates Oldendorf
-Videokonferenz- am Donnerstag, den 22.04.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/035/2021
Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 21:45 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Ulrike Holtkamp-Nordheider

Anja Lange-Huber

Ingo Weinert

ab 19.35 Uhr, Top 6

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

ProtokollführerIn

Charis Kugler

Thomas Träger

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Herr Holger Schäfer, Meller Kreisblatt
6, davon vom Bürgerbüro Oldendorf Frau C.
Brinkkötter,
vom Bauamt Frau C. Knuf,
vom Planungsbüro PBH Osnarück für die
Firma Philipps,
vom Umweltschutz und Lebenshilfe, Dr. Kai
Behncke
von Bürgerinitiative Oldendorf berhigen, zwei
Mitglieder

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Franz Trimpe

Vorab entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Dirk Hinze

Vorab entschuldigt

George Trenkler

Vorab entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2021
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0025
- TOP 7 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB "Alte Bauernschaft Westerhausen", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0119
- TOP 8 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Oldendorf
Vorlage: 01/2021/0088
- TOP 9 Alte Sägemühle Oldendorf - Gestaltung Außenbereich
- TOP 10 Vorstellung des Naturprojektes "500 AKA" durch Dr. Kai Behncke
- TOP 11 Abfallsammelaktion 2021 - Prämierung
- TOP 12 Mittelvergabe
- TOP 12.1 Antrag Kirchengemeinde Oldendorf
- TOP 12.2 Antrag TSV Westerhausen-Föckinghausen e. V.
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.08 Uhr und begrüßt die 2 anwesenden Bürger des Stadtteils Oldendorf, Herrn Schäfer vom Meller Kreisblatt, Herrn Reimann vom Planungsbüro der Firma Thomas Philipps, Frau Knuf vom Bauamt der Stadt Melle, die OR-Mitglieder sowie Bürgerbüroleiter und Protokollführerinnen. Die Ortsbürgermeisterin erläutert dann die Sitzungsbedingungen unter Corona:

Begrenzung auf max. eine Stunde, Vertagung der TOP, wenn nicht alle TOP abgehandelt sind, Beantwortung der Bürgerfragen im Protokoll, Begrenzung der Zuhörer. Eine Bewirtung erfolgt nicht. Eine Mund-Nasenbedeckung ist möglich. Die weiteren Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Verbreitung des Coronavirus sind einzuhalten (Abstandsregel etc.) und alle Anwesenden haben entsprechend mitzuwirken. Weiterhin weist sie darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird und verweist auf die unterschriebene Datenschutzerklärung der Anwesenden. Sie erläutert außerdem das Prozedere bei Wortmeldungen und Abstimmungen.

Die Ortsbürgermeisterin stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Jens Grundmann und Holger Carl von der Bürgerinitiative „Oldendorf beruhigen“ bedanken sich beim OR-Rat für die Unterstützung in den letzten Monaten und berichten, dass das von der Stadt Melle angeschaffte Lärmdisplay bereits im Einsatz sei. Des Weiteren erfragen sie den aktuellen Stand in Sachen Verkehrsschau und ob bereits ein Termin feststehe.

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass sie zwecks Terminvereinbarung mit dem Ordnungsamt im Gespräch sei. Voraussichtlich könne die Verkehrsschau im Juni oder Juli dieses Jahres stattfinden. Der genaue Termin wird im Nachgang bekannt gegeben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin merkt an, dass es bei der Tagesordnung Änderungen gäbe. Der TSV Westerhausen beantragt einen Zuschuss für die Schaffung von Parkplätzen. Da die Fraktionen noch Gelegenheit hatten, über den Antrag zu beraten, würde sie den Antrag der Kirchengemeinde auf einen Zuschuss für Bäume gern unter TOP 12.1 und den Antrag des TSV Westerhausen unter TOP 12.2 der Tagesordnung behandeln.

Ortsbürgermeisterin bittet um Zustimmung für die Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird nebst der Erweiterung um den Antrag des TSV Westerhausen einstimmig genehmigt.

Die Tagesordnung wird nebst der Erweiterung um den Antrag des TSV Westerhausen einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2021

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll vom 18.02.2021 wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

Das Protokoll vom 18.02.2021 wird genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet ausführlich über die Besichtigung des neuen Schweinemaststalles Wessler, die sie zusammen mit der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin Stascheit und OR-Mitglied Lars Albertmelcher durchgeführt habe. Diese sei offen, klar und informativ gewesen. Der Maststall zeichne sich durch modernste Technik und höchste Sicherheitsstandards aus. Sie ermutigt die Anwesenden, den Stall zu besichtigen, so lange noch keine Schweine gehalten werden. Herr Wessler sei gesprächsbereit.

Lars Albertmelcher ergänzt, dass Tierwohl in dem Stall einen hohen Stellenwert habe. Er war beeindruckt von der Abluftanlage.

Ortsbürgermeisterin schlägt vor, den Fragebogen der Firma Pro-t-in in der nächsten AK-Sitzung zu besprechen, die kurzfristig stattfinden sollte. Dem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit merkt an, dass sie einige Änderungsvorschläge zum Fragebogen hätte und die Firma Pro-t-in den Fragebogen noch einmal anpassen müsse. Sie schlägt vor, die Firma Pro-t-in vorab darüber zu informieren.

Ortsbürgermeisterin sagt zu, dass sie eine entsprechende Email an die Firma Pro-t-in schreiben werde und bittet um ein Treffen des AK in der darauffolgenden Woche.

Lars Albertmelcher teilt für die CDU / FDP – Fraktion mit, dass sie keine gravierenden Änderungswünsche hätten und ein zeitnahes Treffen begrüßen würden.

Anja Lange-Huber bittet stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit, ihre Änderungsvorschläge vorab den Mitgliedern des AK zur Verfügung zu stellen und kündigt ein Treffen des AK in der kommenden Woche an.

TOP 5.2 Verwaltung

Bürgerbüroleiter weist darauf hin, dass es immer wieder zu Vandalismusschäden an der Grundschule Westerhausen und dem DFB-Minispielfeld käme. Der angerichtete Schaden belaufe sich mittlerweile über 1.000,00 Euro. Er bittet die OR-Mitglieder darum, die Augen offen zu halten. Sollten diese die randalierenden Personen nicht selbst ansprechen wollen, dann sollten sie die Polizei rufen. Ähnlich sei dies am Sportplatz Westerhausen, der Treffpunkt diverser Personen sei. Die Polizei sei aber informiert und fahre verstärkt Streife.

Bürgerbüroleiter informiert, dass 12.09.2021 Kommunalwahl und am 26.09.2021 Bundestagswahl sei. Es würden noch Wahlhelfer benötigt. Er ruft den Ortsrat auf, infrage kommende Bürger, an das Bürgerbüro weiterzugeben. Als Wahllokal diene neben dem Dorfgemeinschaftshaus Oberholsten auch die Alte Sägemühle in Oldendorf und zwei weitere Wahllokale, wo die Zusagen noch ausstehen.

Bürgerbüroleiter gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt: Zurzeit wohnen im Stadtteil Oldendorf 4.768 Menschen und somit 13 Bürger mehr als am 18.02.2021.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit informiert, dass sie aufgrund der aktuellen Corona-Situation noch keinen Termin für die alljährliche Spielplatzbereisung anberaumt habe. Sobald die Situation es jedoch zulasse, werde sie mit Ortsbürgermeisterin, Bürgerbüroleiter und OR-Mitglied Osman Balkaya die Spielplätze bereisen und den Spielplatz am Südhang besichtigen, um über dessen Umgestaltung beraten zu können und um mit den Anwohnern des Spielplatzes ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse könne an dem Termin dann jedes OR-Mitglied teilnehmen.

Andere Arbeitskreise haben nicht getagt.

TOP 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Thomas Philipps", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: 01/2021/0025

Ortsbürgermeisterin begrüßt Frau Knuf von der Stadtplanung und Herrn Norbert Reimann von der Firma pbh Planungsbüro Hahm, Osnabrück und erteilt Herrn Reimann das Wort.

Herr Reimann stellt das geplante Erweiterungsprojekt der Firma Thomas Philipps, ausführlich vor. Geplant sei, auf der Fläche, die zur Zeit der LKW-Andienung und als PKW-Parkplatz diene, eine neue Halle zu bauen, die Kommissionierungszwecken dienen soll. Dafür sei eine Verlagerung der PKW- und LKW-Stellplatzanlage erforderlich. Die neue LKW-Stellplatzanlage solle nördlich des Ochsenweges errichtet werden und eine Zufahrt und eine Ausfahrt erhalten. Die Ausfahrt des LKW-Stellplatzes befände sich genau gegenüber der bestehenden Zufahrt zur Firma Philipps, so dass die LKWs lediglich den Ochsenweg überqueren müssen, um zur Kommissionierungshalle zu gelangen. Sind die LKWs fertig beladen, werden sie durch Markierungen und Hindernisse so geleitet, dass sie wieder rechts auf den Ochsenweg Richtung Autobahn biegen müssen. Die neue PKW-Stellplatzanlage soll gegenüber der neuen Stellplatzanlage auf dem Hallengelände errichtet werden. Die Zufahrt sei gleichzeitig die Ausfahrt, so dass kein Konflikt der PKWs mit den LKWs erfolge.

Herr Reimann erläutert die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung, welche über einen Zeitraum von einer Arbeitswoche (Montag bis Samstag) an vier unterschiedlichen Zählpunkten am Ochsenweg und den jeweiligen Seitenstraßen mittels Videoaufzeichnung durchgeführt wurde. Die Firma Philipps hätte nach eigenen Angaben zurzeit ca. 400 LKW-Fahrzeugbewegungen täglich (200 Anreise und 200 Abreise), welche sich nach der Erweiterung durch die geänderte LKW-Verkehrsführung überwiegend auf die Fahrten vom

und zum Betriebsgelände beziehen. Ein Befahren der Seitenstraßen durch LKW schließt Herr Reimann aufgrund der geänderten Verkehrsführung aus. Falschfahrer, die dann versehentlich oder bewusst einen anderen Weg zur Firma Thomas Philipps nehmen, haben kaum eine Chance, auf das Betriebsgelände zu kommen und müssen irgendwo wenden.

Herr Reimann gibt zu, dass der Radfahreranteil mit 12 % recht hoch sei, er aber keine Gefährdung der Radfahrer sehe, da die LKW von der Autobahn kommend rechts auf den Stellplatz abbiegen würden und sich der Radweg auf der anderen Straßenseite befände. Die Notwendigkeit einer früher schon einmal vorgeschlagenen Licht-Signal-Anlage zum Schutz der Radfahrer sehe er nicht, da die LKW auf Abruf nur den kurzen Weg vom Stellplatz über den Ochsenweg zur Einfahrt fahren, dabei keine hohe Geschwindigkeit entwickeln würden und eine gute Sicht auf den Radweg hätten. Gefährdungspunkte sähe er da nicht.

Weiter teilt Herr Reimann mit, dass die schalltechnische Untersuchung ergeben habe, dass keine unverträglichen Belastungen zu erwarten seien.

Herr Reimann erläutert, dass ein Sanitärgebäude mit WC-Anlagen und Waschgelegenheiten für Fahrer, die am Vorabend anreisen, auf dem Stellplatz vorgesehen sei und eine 5 m breite Begrünung dafür sorgen soll, dass die LKWs nicht so weit sichtbar sind.

Herr Reimann stellt sich den Ortsratsmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit sieht eine Gefährdung der Radfahrer beim Abbiegen der LKWs rechts auf den Ochsenweg, da der Winkel sehr spitz und der tote Winkel sehr groß sei. Sie verweist auf die Forderung einer Licht-Signal-Anlage zur Warnung der Radfahrer aus einer früheren Sitzung. Die bereits vorhandene Eiche müsse notfalls gefällt werden, wenn es der Sicherheit der Radfahrer diene.

Des Weiteren gibt sie zu bedenken, dass durch die geplante hohe Umgrünung des Stellplatzes das Sichtfeld der LKW-Fahrer stark eingeschränkt sei und die Fahrer sich auf die Kreuzung tasten. Hier müsse die Höhe der Begrünung so angepasst werden, dass die Fahrer eine gute Sicht auf die Straße und andere Verkehrsteilnehmer hätten.

Herr Reimann stimmt zu, dass die Begrünung niedriger geplant werden sollte. Auf die Bedenken von stellvertretender Ortsbürgermeisterin Stascheit bezüglich der Gefährdung der Radfahrer aufgrund der Abbiegesituation erklärt er, dass die LKW-Fahrer zunächst geradeaus auf den Ochsenweg zufahren und erst im letzten Moment rechts auf den Ochsenweg biegen würden, so dass herannahende Radfahrer rechtzeitig bemerkt würden.

Falk Landmeyer befürwortet eine Signalanlage, die permanent auf Rot geschaltet sein und beim Halt eines LKW vor der Ampel auf Grün umschalten könnte. Er weist zum Thema Eingrünung des Stellplatzes darauf hin, dass es von Vorteil sein könne, wenn das Sichtfeld eingeschränkt sei und der Fahrer sich herantasten müsse. Alternativ schlägt er auch hier eine Signalanlage vor, die den Fahrer zwingt, noch einmal anzuhalten, bevor er die Straße überqueren kann. Ferner möchte er wissen, ob der LKW-Stellplatz immer offen ist. Dies würde er begrüßen, da LKW, die falsch gefahren sind, hier eine Wendemöglichkeit hätten.

Birol Bostan bemängelt, dass sich die genannten täglichen 400 LKW-Bewegungen auf 24 Stunden beziehen und nicht auf die tatsächlich nur 10 Stunden, sodass man eigentlich auf doppelt so viele LKWs komme. Ferner weist er darauf hin, dass sich durch den neuen LKW-Stellplatz die Zahl der LKW-Bewegungen ebenfalls verdoppele, da die ankommenden LKWs auf dem Stellplatz parken und nach Aufruf den Stellplatz verlassen. Seiner Rechnung nach komme man auf 800 LKW-Bewegungen täglich, also 1,33 pro Minute. Er schlägt vor, den

LKW-Stellplatz auf die südöstliche Seite zu verlegen, damit die LKWs keine öffentliche stark frequentierte Straße überqueren müssen.

Lars Albertmelcher bittet um Prüfung der Licht-Signal-Anlage zum Schutz der Radfahrer.

Hermann Landmeyer weist auf die Möglichkeit der Verpflanzung älterer Bäume hin.

Jörg Koppe merkt an, dass man für die Radfahrer eine Straßenunterführung bauen könne.

Herr Reimann entgegnet, dass dies möglich, aber sehr aufwendig sei.

Osman Balkaya schlägt vor, die Signalanlage so zu errichten, dass die Ampel auf Rot schaltet, sobald ein LKW auf den Ochsenweg fahren will.

Ingo Weinert möchte wissen, ob der Vorhabenträger oder die Stadtverwaltung für die Aufstellung der Licht-Signal-Anlage zuständig ist.

Frau Knuf teilt mit, dass das Ordnungsamt im Vorfeld beteiligt wurde, dass sie aber bezüglich der Licht-Signal-Anlage noch einmal das Gespräch mit dem Ordnungsamt suchen werde.

Lars Albertmelcher erkundigt sich, wann der genaue Auslegungstermin sei.

Frau Knuf erklärt, dass der Auslegungstermin auf den Zeitraum vom 17.05. – 21.06.2021 verlegt wurde.

Nach einem regen Meinungsaustausch empfiehlt der Ortsrat mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mit Ergänzungen folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird durchgeführt.

Folgende Bedingung soll mit aufgenommen werden:

Neben einem Stoppschild an der Ausfahrt auf den Ochsenweg soll eine Licht-Signal-Anlage auf die Gefahr für die Radfahrer aufmerksam machen.

Protokollführerin ergänzt, dass bereits in der Sitzung am 25.06.2020 der gleiche Beschluss gefasst wurde.

**TOP 7 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB "Alte Bauernschaft Westerhausen", Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0119**

Frau Knuf von der Stadtplanung gibt ausführlich den Sachstand zur Außenbereichssatzung nach Eingang der Stellungnahmen bekannt und erläutert die Bestimmungen der Satzung.

Falk Landmeyer bemängelt, dass die Grenzen des Geltungsbereichs zu scharf gezogen seien, wodurch vorhandene Gebäude, die außerhalb des Bereiches liegen, nicht mehr umgenutzt werden können, obwohl sie bereits versiegelt sind. Er möchte wissen, wie groß

der Abstand des Geltungsbereichs zur Holster Straße sei und warum man den Geltungsbereich nicht gleich bis zur Straße gezogen habe.

Frau Knuf entgegnet, dass der Geltungsbereich bewusst eng gefasst wurde, da es sich um den Außenbereich handele. Es wurden nur Hauptgebäude in den Geltungsbereich einbezogen. Eine Bebauung, Umnutzung oder Erweiterung ist nur innerhalb dieses Geltungsbereiches gewünscht. Der Abstand zur Straße beträgt ihrer Meinung nach 15 Meter.

Es folgt eine weitere Diskussion mit einem Austausch der Für- und Widerargumente.

Ortsbürgermeisterin fordert den Ortsrat zur Abstimmung auf.

Der Ortsrat empfiehlt mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB wird wie in der Anlage dargestellt beschlossen.

Die Außenbereichssatzung „Alte Bauernschaft Westerhausen“ wird als Satzung beschlossen.

TOP 8 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Oldendorf Vorlage: 01/2021/0088

Ortsbürgermeisterin informiert, dass Herr Stefan Dierker für den Zeitraum vom 01.05.2021 bis 30.04.2027 durch den Stadtrat erneut zum Ortsbrandmeister der Feuerwehr Oldendorf gewählt wurde.

Beschlussvorschlag

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Oldendorf wird

Stefan Dierker

unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.05.2021 bis zum 30.04.2027

zum Ortsbrandmeister

der Ortsfeuerwehr Oldendorf

ernannt.

TOP 9 Alte Sägemühle Oldendorf - Gestaltung Außenbereich

Anja Lange-Huber informiert, dass die Sägemühle wiederhergestellt sei und Veranstaltungen wieder stattfinden können. Es fehle lediglich noch die Gestaltung des Außenbereichs. Hierzu müsse sich der Ortsrat noch einmal treffen.

Ortsbürgermeisterin informiert, dass ein Gespräch mit Stadtbaurat Look ergeben habe, dass eine Gastküche in der Sägemühle am besten wäre, da ganzjährig keine konstanten Temperaturen in der Sägemühle herrschen würden.

Ferner weist Ortsbürgermeisterin darauf hin, dass es im Bereich Sägemühle/Freibad/Feuerwehr keinen Behindertenparkplatz gäbe, so dass sie die Anlegung eines Behindertenparkplatzes an der Sägemühle für sinnvoll halte. Sie schlägt vor, hierfür ein altes Blumenbeet am Fußweg zu opfern. Ein Blumenbeet soll an anderer Stelle neu angelegt werden. Sie bittet um Meinungen.

Lars Albertmelcher befürwortet die Pläne und begrüßt die Anlegung eines neuen Blumenbeetes, welches die Sägemühle vom anliegenden Grundstück ausreichend abgrenzen würde.

Hermann Landmeyer stimmt für die SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG – Fraktion zu.

Anja Lange-Huber schlägt vor, bereits jetzt die Abstimmung durchzuführen.

Ortsbürgermeisterin bittet um Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Dem Antrag auf Anlegung eines Behindertenparkplatzes an der Sägemühle wird stattgegeben.

TOP 10 Vorstellung des Naturprojektes "500 AKA" durch Dr. Kai Behncke

Der Punkt entfällt. Dr. Kai Behncke ist aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr anwesend, da er seine Tiere versorgen muss.

TOP 11 Abfallsammelaktion 2021 - Prämierung

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit berichtet, dass 9 Fotos von Privatpersonen eingegangen sind. Sie habe jedoch von sehr vielen Bürgern das Feedback bekommen, dass sie Müll gesammelt, aber kein Foto eingeschickt hätten. Sie schlägt vor, jedem, der ein Foto eingesandt hat, ein kleines Präsent zu übergeben. Außerdem seien noch zwei Präsentationen des DRK-Kindergartens Oldendorf eingegangen, die ausführlich in Wort und Bild vom Müllsammeln der beiden Gruppen berichten.

Als Präsente habe sie 5 Nistkästen vom TSV Westerhausen und diverse Genussgutscheine von ortsansässigen Gastronomen mit einem Wert von je 15,00 Euro erworben. Lobend erwähnt sie Volker Wieseahn, der für die gute Sache noch einen weiteren Gutschein im Wert von 15,00 Euro zusätzlich gespendet habe. Die Präsente habe sie ausgelost und werde sie corona-conform bei den jeweiligen Bürgern vor die Tür stellen. Für den DRK-Kindergarten habe sie die Idee, den Kindern ein separates, größeres Geschenk zu überreichen und bittet den Ortsrat um Zustimmung für eine entsprechende Erhöhung des Budgets. Eine Nachfrage der Ortsbürgermeisterin beim Kindergarten habe ergeben, dass die Kinder sich sehnlichst einen Traktor wünschen. Diese lägen preislich zwischen 90,00 und 160,00 Euro.

Ortsbürgermeisterin bittet um Zustimmung. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit bittet die Ortsratsmitglieder darum, nach dem Ende der Sitzung noch eine kurze Videobotschaft an alle Teilnehmer der Sammelaktion aufzunehmen, um „Danke“ zu sagen. Dem wird zugestimmt.

Dem Antrag auf Erhöhung des Budgets um einen Betrag zwischen 90,00 und 160,00 Euro zwecks Anschaffung eines Traktors für den DRK-Kindergarten Oldendorf wird stattgegeben.

TOP 12 Mittelvergabe

TOP 12.1 Antrag Kirchengemeinde Oldendorf

Ortsbürgermeisterin beantragt, darüber abzustimmen, ob dem Antrag der Kirchengemeinde Oldendorf auf einen Zuschuss in Höhe von 1.184,05 Euro für Bäume auf dem Friedhof stattgegeben werden soll.

Hermann Landmeyer lehnt den Antrag für die SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG – Fraktion ab, da die Kosten zu hoch seien. Man könne kleinere Bäume nehmen, die günstiger seien. Er verweist auch auf die Aktion „Baum des Jahres“, bei der man Bäume bekommen könne.

Lars Albertmelcher merkt für die CDU/FDP-Fraktion an, dass es sich beim Friedhof um eine öffentliche Grünfläche handele und Bäume daher angebracht seien. Allerdings seien die angebotenen Bäume sehr groß und hochpreisig. Er verweist ebenfalls auf die Aktion „Baum des Jahres“ und beantragt für die CDU/FDP-Fraktion, den Antrag dahingehend umzuformulieren, dass der Kirchengemeinde aus der Aktion „Baum des Jahres“ Bäume für die Bepflanzung des Friedhofes zur Verfügung gestellt werden.

Bürgerbüroleiter teilt mit, dass das Umweltbüro der Stadt Melle Standorte für Bäume für Kompensationspflanzungen suche. Die Chance, der Kirche darüber Bäume zukommen zu lassen, sei gering. Besser wäre es, die Aktion „Baum des Jahres“ zu nutzen. Er ruft die OR-Mitglieder auf, für die Aktion des Umweltbüros freie öffentliche Standorte für Bäume zu melden.

Hermann Landmeyer möchte wissen, ob die Bäume des Umweltbüros noch von der Aktion zur 850-Jahr-Feier herrühren.

Bürgerbüroleiter erwidert, dass das Umweltbüro neuerdings für das Baumkataster zuständig sei und eine Bestandsaufnahme mache, welche Bäume gefällt werden mussten. Die neu zu pflanzenden Bäume sollen mit den Wurzeln keine Straßenschäden verursachen, die Krone sei kleiner und sie wären dem heutigen Klima besser angepasst.

Falk Landmeyer macht auf die Baumproblematik am Erlenweg aufmerksam, wo man die Bäume in diesem Zuge ersetzen könne. Er beantragt, den Antrag der Kirchengemeinde mit dem Hinweis abzulehnen, den jeweiligen Baum des Jahres zur Verfügung zu stellen.

Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich mit 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag der Kirchengemeinde Oldendorf auf einen Zuschuss in Höhe von 1.184,05 Euro für die Anschaffung von Bäumen für den Friedhof Oldendorf wird mit dem Hinweis auf die Aktion „Baum des Jahres“ abgelehnt.

TOP 12.2 Antrag TSV Westerhausen-Föckinghausen e. V.

Falk Landmeyer informiert, dass er im Vorfeld mit Frank Strötzel gesprochen habe und berichtet ausführlich, wie die Planungen des TSV Westerhausen am Sportpark aussehen. Dieser habe sich sehr positiv durch diesen überaus aktiven Verein entwickelt und werde von der Bevölkerung auch aufgrund des umfangreichen Angebots von Sportarten in besonderem Maße in Anspruch genommen, so dass am Sportpark nicht genügend Parkmöglichkeiten zur Verfügung ständen. Der Verein habe aber eine gute Planung vorgelegt, wie im Zuge der Schaffung von Behindertenparkplätzen auf Vereinskosten zusätzliche Parkflächen geschaffen werden können. Ganz besonders hebt er die hervorragende Eigeninitiative des TSV hervor, die belohnt werden sollte. Er erklärt für die SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG – Fraktion, dass sie dem Antrag des TSV Westerhausen auf einen Zuschuss zu den Materialkosten für die Schaffung weiterer Parkflächen zustimmen.

Lars Albertmelcher lobt ebenfalls die vorbildliche Eigeninitiative des TSV und stimmt zu, dass dies honoriert werden solle. Er erklärt für die CDU/FDP-Fraktion, dass auch sie den Antrag des TSV Westerhausen unterstützen möchten.

Ortsbürgermeisterin stellt den Antrag zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig mit 12 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Antrag des TSV Westerhausen auf einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 Euro zur Erstellung weiterer Parkflächen wird zugestimmt.

TOP 13 Wünsche und Anregungen

Jörg Koppe bemängelt die großen Pfützen am Föckinghauser Weg im Kreuzungsbereich bei Ortmann. Des Weiteren macht er auf die Bankette am Föckinghauser Weg im neu gemachten Bereich Osnabrücker Str. / Betonstr. aufmerksam, die vor allem für Radfahrer im Begegnungsverkehr sehr gefährlich sei.

Bürgerbüroleiter sagt zu, dies an das Tiefbauamt weiterzugeben.

Lars Albertmelcher berichtet, dass sich im Bereich Sportplatz/Ebbergeweg diverse Personen mit PS-starken Autos treffen, die teilweise in den Einfahrten der Anwohner stehen würden. Die Polizei wäre aber informiert und sensibilisiert.

Falk Landmeyer merkt an, dass die Ausbesserung des Kopfsteinpflasters am Ochsenweg noch nicht abgeschlossen sei. Lobend erwähnt er den UHV, der die Grabenkante am Lohhakensweg ausgebessert habe. Er beantragt, den Glascontainerplatz auf die Deckenerneuerungsliste zu setzen.

Biröl Bostan merkt an, dass das Wasser beim in der letzten OR-Sitzung von Herrn Gottschalk angesprochenen Gully bei Wente 2.0 wirklich nicht ablaufen würde.

Bürgerbüroleiter erläutert, dass dies im Zuge der Baumaßnahmen an der Bahn behoben werden solle.

Ortsbürgermeisterin beendet die Sitzung um 21.45 Uhr und wünscht allen noch einen schönen Abend.

07.06.2021

gez. K. Katter-Tschorn

Vorsitzende
(Datum, Unterschrift)

04.06.2021

C. Kugler

Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)